PFARRPOST GRAZ-SÜDOST

LEBEN IM SEELSORGERAUM

3. JAHRGANG
3 | 2026

GRAZ-ST. PETER
ST. CHRISTOPH-THONDORF
GRAZ-LIEBENAU ST. PAUL
GRAZ-SÜD

Pfarrberichte

Eindrucksvolle Berichte aus unseren Pfarren

Seite 8–16

Menschen

im Seelseorgeraum: Willkommen heißen, verabschieden, gratulieren

Seite 6, 10 und 14

Thema

Kirche ohne Engagierte? Einige Gedanken zur bevorstehenden Pfarrgemeinderatswahl

Seite 4–5



INHALT

2 Kontakte
3 Auf ein Wort | Anfangen braucht Mut
4 Thema: Kirche ohne Engagierte?
6 Personelles
7 Termine zur Weihnachtszeit | Glaube im Alltag
8 Berichte aus den Pfarren und Außenstellen
17 Gemeinsam in die neue SR-Periode
18 SR-Reise | Trauerpastoral
19 Angebote für Kinder und Familien
20 Pflegeheimseelsorge | Bitte um eine Spende für das SR-Blatt
21 Ehrenamt stärken
22 Aktuelles aus dem BeZ
23 Sinn und Klang
24 Termine | Gottesdienstordnung
25 Standesnachrichten aus den Pfarren

VERWALTUNG

HANDLUNGSBEVOLLMÄCHTIGE FÜR VERWALTUNG
Gerlinde Rohrer-Schneebacher
- 0676 87426806
- gerlinde.rohrer@graz-seckau.at

PFARRKANZLEIEN
Pfarre Graz-St. Peter
Waltraud Sandriesser
- Mi. und Fr., 9–12 Uhr
- Di., 16–19 Uhr
- 0316 471072-11 oder 0676 87426367
- graz-st-peter@graz-seckau.at
- graz-stpeter.graz-seckau.at

Pfarre St. Christoph
Mateja Pejic
- Do., 10–12 Uhr
- 0316 40231651 oder 0676 87426223
- graz-thondorf@graz-seckau.at
- st-christoph.graz-seckau.at

Pfarre Liebenau-St.Paul
Susanne Raiser
- Mi., 10–13 Uhr
- 0316 472319 oder 0676 87426650
- graz-liebenau@graz-seckau.at
- liebenau-st.paul.graz-seckau.at

Pfarre Graz-Süd
Susanne Raiser
- Do., 9–12 Uhr
- 0316 471239 oder 0676 87426650
- graz-sued@graz-seckau.at
- graz-sued.graz-seckau.at

BÜROZEITEN DER FRIEDHOFSKANZLEI
Pfarre Graz-St. Peter
Mateja Pejic
- Mo. und Fr., 9–12 Uhr
- 0316 471072-24
- friedhof-st-peter@graz-seckau.at

SEELSORGE

SEELSORGERAUM GRAZ-SÜDOST
- Gruber-Mohr-Weg 9, 8042 Graz,
- 0316 471072
- sr.graz-suedost@graz-seckau.at
- graz-suedost.at

PFARRER UND LEITER DES SEELSORGERAUMS
Stefan Ulz
- 0676 87424240
- stefan.ulz@graz-seckau.at

HANDLUNGSBEVOLLMÄCHTIGTE FÜR PASTORAL
Veronika Reuscher
- 0676 87426172
- veronika.reuscher@graz-seckau.at

SEELSORGER
Pater Leo Thenner SDS.
- 0676 87422639
- leo.thenner@graz-seckau.at

VIKAR
Pater Moses Otii MCCJ.
- 0676 87426227
- moses-alir.otii@graz-seckau.at

KAPLAN
Lukas Weissensteiner
- 0676 87428556
- lukas.weissensteiner@graz-seckau.at

SEELSORGER
Pater Michael Zeitz
- 0676 87426142
- michael.zeitz@graz-seckau.at

SEELSORGER
Michel Havyarimana
- 0676 87424697
- michel.havyarimana@graz-seckau.at

DIAKON
Fritz Hirzabauer
- 0676 87427508
- fritz.hirzabauer@aon.at

DIAKON
Martin Formanek
- 0676 87426380
- martin.formanek@graz-seckau.at

PRIESTERNOTRUF
0676 87426177

PASTORALREFERENTIN
Angela Lendl
- 0676 87426783
- angela.lendl@graz-seckau.at

PASTORALREFERENT
Stefan Meißl
- 0676 87426012
- stefan.meissl@graz-seckau.at

PASTORALE MITARBEITERIN
Brigita Heisinger Muskardin
- 0676 87426376
- brigita.heisinger-muskardin@graz-seckau.at

ENGAGEMENTFÖRDERIN
Marina Bergovec
- 0676 87422789
- marina.bergovec@graz-seckau.at

BeZ | GESCHÄFTSLEITUNG
Dagmar Nöst
- 0676 87426031
- office@begs.at

REFERENTIN FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
Magdalena Edl
- 0676 87422277
- magdalena.edl@graz-seckau.at

PFLEGEHEIMSEELSORGE IM PFLEGEWOHNHAUS DER CARITAS

DIAKON UND PFLEGEHEIMSEELSORGER
Wolfgang Ablasser
- 0676 87426745
- wolfgang.ablasser@graz-seckau.at

PFLEGEHEIMSEELSORGERIN
Helga Koinegg
- 0681 84152460
- helga.koinegg@graz-seckau.at

Anfangen braucht Mut

Anfangen braucht den Mut, allein anzufangen,

und den Mut, mit anderen anzufangen.

Nie gelingt Anfang, wenn wir nur auf andere warten.

Nie gelingt Durchbruch, wenn wir uns nur mitziehen lassen.

Nie gelingt Wandel, wenn wir warten, bis dies oder jenes so weit ist.

Mit jener innersten Einsamkeit, die wir in unseren schwersten Stunden entdecken und an der wir in mancher schier unlösbaren Situation leiden, genau mit jener Einsamkeit gilt es zu sagen: Ich bin da, ich höre, ich bin bereit! Das kann uns niemand abnehmen; Aber ohne das leben wir gar nicht als wir selbst, sondern werden nur gelebt und sind nie froh, weil wir selber, mit unserem Innersten nicht ins Spiel kommen.

Doch sobald wir den Mut haben, dieses JA zu sagen, sind wir an die anderen verwiesen, können wir uns nicht mehr voreinander schützen, müssen wir den Schritt tun, aufeinander zu.

Wenn ich, ich persönlich neu anfange, dann ändert sich etwas zwischen uns.

Klaus Hemmerle

Logo für den Seelsorgeraum

Unser Logo kurz erklärt

Auf ein Wort



mit.dir.aufbrechen – gemeinsam neue Wege wagen

Wenn die Tage kürzer werden, die Blätter von den Bäumen fallen und die Natur langsam zur Ruhe kommt, scheint die Zeit des Aufbrechens zunächst weit entfernt. Der Herbst lädt uns ein, innezuhalten, zurückzublicken und loszulassen. Doch gerade darin liegt eine Chance: Jeder neue Weg beginnt mit einem ersten Schritt.

Auch wir als Seelsorgeraum brechen in diesem Herbst zu einer neuen Etappe auf: Wir starten in die zweite Periode unseres gemeinsamen Weges. Sieben Jahre des Kennenlernens, des Zusammenwachsens und des gemeinsamen Gestaltens liegen hinter uns. Vieles ist entstanden, manches musste sich erst entwickeln, und nicht jeder Schritt war einfach. Nun dürfen wir dankbar zurückblicken und zugleich mutig nach vorne schauen.

Aufbrechen bedeutet nicht immer, alles hinter sich zu lassen. Manchmal heißt es, den Blick zu verändern, neue Hoffnung zu schöpfen oder auf andere Menschen zuzugehen. Es braucht Mut, Gewohntes loszulassen und sich auf Unbekanntes einzulassen. Das Thema dieser Ausgabe des Seelsorgeraumblattes »mit.dir.aufbrechen« erinnert uns daran, dass wir auf unserem Lebensweg nicht allein unterwegs sind. Gott begleitet uns – auch dann, wenn wir die Richtung noch nicht genau kennen. Abraham vertraut auf Gottes Ruf: »Zieh weg aus deinem Land, von deiner Verwandtschaft und aus deinem Vaterhaus in das Land, das ich dir zeigen werde« (Gen 12,1). Auch wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott unsere Wege mitgeht.

Mit dem Advent beginnt eine besondere Zeit des Aufbruchs. Wir machen uns auf den Weg zur Krippe und bereiten uns auf das Kommen Jesu vor. Gott selbst bricht zu uns Menschen auf. In Jesus kommt er uns nahe – mitten in unserem Alltag, mit all unseren Freuden, Sorgen und Fragen. Sein Licht leuchtet auch dort, wo unser Leben dunkel erscheint.

Unser Glaube wird lebendig, wenn wir miteinander unterwegs sind, einander begleiten, stärken und Hoffnung schenken. Oft sind es kleine Gesten, die Großes bewirken: ein offenes Ohr, ein ermutigendes Wort, ein Besuch oder eine helfende Hand. Sie zeigen uns, dass niemand seinen Weg allein gehen muss. Darin liegt auch eine wichtige Aufgabe für uns als Pfarrgemeinden und als Seelsorgeraum: aufeinander zuzugehen, offen für Begegnungen zu sein und Räume zu schaffen, in denen Menschen willkommen sind und Gemeinschaft erleben können.

»mit.dir.aufbrechen« – in die zweite Periode unseres Seelsorgeraums, im Vertrauen auf Gottes Begleitung und mit offenen Herzen füreinander. Gemeinsam dürfen wir darauf vertrauen, dass aus unseren Schritten neue Hoffnung und lebendige Gemeinschaft wachsen.

Veronika Reuscher



THEMA

Kirche ohne Engagierte?

Einige Gedanken zur bevorstehenden Pfarrgemeinderatswahl

Mit der bevorstehenden Pfarrgemeinderatswahl geht es für die Kirche darum, Menschen aktiv an der Verantwortung für das Pfarrgeschehen zu beteiligen. Das ist aber nicht alles. Alle fünf Jahre wird unter den Menschen aktiv geworben, sich einzubringen, sich zu engagieren.

An den Anfang dieser Zeilen stelle ich ein Gedankenexperiment: Was wäre, gäbe es keine ehrenamtlich Engagierten, die das Pfarrgeschehen, die die Kirche vor Ort mitgestalten und mittragen? Einige Beispiele darf ich nennen: Der Pfarrer stünde am Sonntag allein am Altar, weil keine Ministrantinnen und Ministranten da sind. Die Kirche hat er selbst aufgesperrt und gerade die nötigsten Vorbereitungshandgriffe für die Messfeier erledigt. Grad einmal die Altarkerzen brennen, mehr nicht, und Blumenschmuck gibt es auch keinen.
Und unter der Woche? Niemand begleitet Eltern und Kleinkinder vierzehntägig mit ansprechendem Programm, auch keine Jause, nichts dergleichen. Keine Jugendband, keine Jungscharstunden, kein Chor, die Pfarrbibliothek ist verweist, Bücher stapeln sich, werden nicht eingeräumt. Die Seniorinnen und Senioren stehen vor verschlossenen Türen, kein Rosenkranzgebet vor der Abendmesse, die Bibeln setzen Staub an, statt im Bibelkreis zur Hand genommen zu werden.

Pfarre ohne Ehrenamtliche – unvorstellbar

Ich höre jetzt besser auf, das ist schon düster genug. Gottseidank sind wir noch nicht so weit – dank Ihnen! Ihnen allen, die Sie bereit sind, es nicht so weit kommen zu lassen. Sehr viele Menschen in der Steiermark sind motiviert und engagieren sich in ihrer Pfarre, bringen Zeit, Wissen und Erfahrung ein für die Gemeinschaft. Jeder und jedem Einzelnen gebührt Wertschätzung und Dank, denn ohne dieses Engagement, ohne diese gelebte Form von Gemeinschaft wäre die Kirche schön arm dran.

In der 2024 und 2025 durchgeführten österreichweiten Befragung von Pfarrgemeinderätinnen und -räten haben 8 von 10 Personen (79 %) angegeben, dass sie das Pfarrleben aktiv mitgestalten wollen. Diese hohe Bereitschaft darf aber auch nicht ausgenutzt und überdehnt, ja, missbraucht werden. Menschen gut mit einbinden in Entscheidungsvorgänge, auf ihre Expertise im Geiste Gottes hören, gemeinsam machbare Schritte setzen und Entscheidungen treffen, das kann eine Möglichkeit sein, die langfristig trägt.

Mit der Pfarrgemeinderatswahl wird innerhalb der Pfarre alle fünf Jahre das ehrenamtliche Engagement sehr bewusst und deutlich in den Fokus gerückt. Gleichzeitig kommt auch das Pfarrgeschehen, die Entwicklungsrichtung der Pfarre auf den Prüfstand. Die Frage ist, ob das, was wir als Pfarre anbieten und gestalten, an den Bedürfnissen der Pfarrbevölkerung orientiert ist, und zwar an der gesamten Pfarrbevölkerung, nicht nur an jenen, die regelmäßig den Gottesdienst mitfeiern.

Weiterentwicklung im Blick

Wenn sich Menschen engagieren, ist es von hoher Bedeutung, dass sie wissen, wofür, und welchen Sinn ihr Einsatz hat. Das erhöht ihre Zufriedenheit deutlich und das ist höchst bedeutsam! Von Pfarrseite braucht

es deshalb ein Überprüfen, wo diese Einsatzbereitschaft gut wirken kann. Außerdem eröffnet sich eine Chance: Jemand, der sich bisher noch nicht engagiert hat, kann Wissen und Kenntnisse mitbringen, aus denen sich der Pfarre die Chance eröffnet, ein neues, bisher nicht machbares Angebot im Pfarrgeschehen umzusetzen. Die Pfarre kann so zu einem Ort des Gestaltens werden, an dem Menschen ihre Ideen einbringen und diese – gemeinsam mit dem Pfarrteam – zum Wohle aller, also für die ganze Pfarrbevölkerung, umgesetzt werden.

Ich bin geneigt, in Anlehnung an John F. Kennedy (Antrittsrede, 20. Jänner 1961) zu formulieren: Fragt nicht, was die Kirche für euch tun kann – fragt, was ihr für die Kirche tun könnt.
Diese Frage wird für alle jene persönlich relevant, die in den nächsten Wochen angesprochen werden, ob sie denn nicht in den kommenden Jahren in einem pfarrlichen Gremium Mitverantwortung übernehmen wollen und bereit sind, mitzugestalten.

Ehre und Chance

Wenn Sie also in den nächsten Wochen gefragt werden sollten, ob Sie beispielsweise für den Pfarrgemeinderat kandidieren wollen, bitte sagen Sie nicht sofort »Nein« oder »Mithelfen gerne, aber nicht in den Pfarrgemeinderat«!

Ein paar Überlegungen und Gedanken dazu: Vielleicht kommt Ihnen in den Sinn: »Ausgerechnet mich wollen sie …«. Die Frage, ob Sie diese Aufgabe übernehmen wollen, offenbart im Hintergrund ein paar Dinge: Sie zeigt zum Ersten, dass man Ihnen als Person zutraut, mitzugestalten, etwas zu bewegen, Herausforderungen zu erkennen und mit anderen gemeinsam nach guten Lösungen dafür zu suchen. Diese Frage zeigt weiter, dass Sie ein Mensch sind, der andere beeindruckt, positiv wirkt und dessen Leistungen wahrgenommen und anerkannt werden. Somit ist diese Frage doch eigentlich eher eine Ehre für Sie, oder?

Wird jemand um Engagement gefragt, dann werden dieser Person mit der Frage Kompetenzen zugeschrieben, im konkreten Fall für eine Vertretungsrolle für die Pfarrbevölkerung – und damit eine Verantwortung für andere. Genauso ist es mit Umsetzungs- und Gestaltungsfähigkeit – wieder zum Wohle und im Dienst der Menschen in Ihrer Pfarre. Aus diesem Blickwinkel betrachtet hört sich die Frage nach Mitwirkung höchstwahrscheinlich anders an als vorhin.

Mit Ihnen gemeinsam werden im pfarrlichen Gremium ähnlich denkende und ähnlich verantwortungsvolle Menschen analysieren, entwickeln und entscheiden, um Ihre Pfarre »zukunftsfit« zu machen. Neueinsteigerinnen und -einsteiger können sich an erfahrenen Personen orientieren, von ihnen lernen. Natürlich braucht es neben Ihnen noch zahlreiche weitere zur Umsetzung der Ideen und Vorhaben. Gemeinsam und miteinander, auch mit dem hauptamtlichen Team, gelingt fast alles leichter und wird meistens gut.

In der Übernahme eines Sitzes im Pfarrgemeinderat steckt eine persönliche Chance: Sie können Ihre Ideen, Vorschläge, Fähigkeiten und Talente im Dienst für das Wohl vieler in der Pfarre sinnvoll einbringen und wirklich etwas bewirken. Sagen Sie also nicht schnell »Nein«, ergreifen Sie diese Chance!

Andreas Steiner,
Referent für Gemeinschaft, Kath. Kirche Stmk.





NEU IM SEELSORGERAUM

Michel Havyarimana



Mein Name ist Michel Havyarimana. Ich komme aus der Erzdiözese Gitega in Burundi, meinem Heimatland. Geboren wurde ich am 25. August 1988 in Mujenjwa, in der Gemeinde Shombo (Provinz Karusi).

Nach meinem Studium der Philosophie und Theologie in Burundi wurde ich am 4. Juli 2020 zum Priester geweiht. Anschließend war ich vier Jahre lang in der Pfarre Bukirasazi als Vikar und Pfarrökonom tätig. Außerdem durfte ich als Diözesanseelsorger von Schönstatt wirken.

Am 2. Dezember 2024 wurde ich nach Österreich entsandt, um hier zu studieren und zugleich meinen priesterlichen Dienst in der Mission auszuüben. Seit dem 4. September 2026 darf ich Teil des Teams im Seelsorgeraum Graz-Süd sein.

Der herzliche und geschwisterliche Empfang, den ich von allen Seiten erfahren habe, hat mich sehr berührt. Dafür möchte ich Ihnen allen von Herzen danken.

Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen, mit Ihnen zu beten, gemeinsam Gott zu dienen und mit Ihnen zum Glauben und zum Leben dieses Seelsorgeraumes sowie der ganzen Kirche beizutragen. Für die kommende Zeit wünsche ich mir bereichernde Begegnungen und Gespräche, ein gutes Miteinander und viele Zeichen der Liebe und Verbundenheit.

Möge Gott uns alle segnen und uns helfen, in Freude und Geschwisterlichkeit seine unendliche Liebe zu uns zu bezeugen.

Magdalena Edl

Ich freue mich sehr, mich euch als neue Mitarbeiterin im Seelsorgeraum vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Magdalena Edl und seit 1. September arbeite ich in den Seelsorgeräumen Voitsberg und Graz-Südost als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing. Davor habe ich ein Jahr lang im Bereich Kinder und Jugend der Diözese gearbeitet und war 4 Jahre lang eine von drei ehrenamtlichen Vorsitzenden der Kath. Jungschar Steiermark.



Derzeit wohne ich in Wetzelsdorf und verbringe meine freie Zeit sehr gerne in meinem Garten. Ich singe im Chor und spiele Saxofon im Musikverein, denn Musik spielt schon immer eine große Rolle in meinem Leben. Außerdem tauche ich liebend gerne in die unendlichen Weiten von Büchern ab und genieße das Lesen.

Mit 10 Wochenstunden bin ich hier im Seelsorgeraum angestellt und bin immer mittwochs zwischen 9 und 15 Uhr in St. Peter im Büro anzutreffen. Meine Aufgaben umfassen die Betreuung der Homepage, von Facebook und von Instagram. Auch das Erstellen von Plakaten und Vorlagen für Veranstaltungen liegt in meinem Tätigkeitsbereich. Um die verschiedenen Medien gut befüllen zu können, bin ich auf die Zusammenarbeit und das Mitwirken von allen Personen, besonders den ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden, im Seelsorgeraum angewiesen.

Ich freue mich schon sehr auf die Zusammenarbeit und das persönliche Kennenlernen mit euch.

Kontakt: 0676 87426460,
magdalena.edl@graz-seckau.at

Samuel Engel



Neues Umfeld, neue Aufgaben: Unter dem Motto »mit.dir.aufbrechen« starte ich in meine Zeit als Zivildiener hier vor Ort. Mein Name ist Samuel Engel, und in den kommenden Monaten möchte ich das Team tatkräftig unterstützen und gleichzeitig viel Neues lernen – ich hoffe sehr, dass beides Hand in Hand geht. Nach meiner ersten Woche kann ich bereits voller Überzeugung sagen: Hier wird Menschen nicht nur geholfen, sondern es geschieht mit ganzem Herzen. Auch wenn ich persönlich mit Kirche bisher nicht allzu viel am Hut hatte, gefällt mir meine Tätigkeit als Zivildiener bisher ausgesprochen gut.

In meiner Freizeit beschäftige ich mich gerne mit Physik, Computern und dem Programmieren. Ich liebe es, Puzzles und knifflige Aufgaben zu lösen – am liebsten lerne ich Dinge, bei denen es ums Verstehen geht und nicht nur ums Auswendiglernen. Wenn ich nicht am PC sitze, praktiziere ich Kung-Fu (Internal Wing Chun) oder unternehme etwas mit meiner Familie. Ich freue mich auf die kommende Zeit!



Adventkranz-Segnungen

Samstag, 28.11.2026

Graz-Liebenau St. Paul Heilige Messe mit Segnung der Adventkränze: 18:30 Uhr

Graz-Süd Wortgottesfeier mit Segnung der Adventkränze: 17:00 Uhr

St. Christoph in Thondorf Wortgottesfeier mit Segnung der Adventkränze: 17:00 Uhr

Graz-St. Peter Abendlob mit Adventkranzsegnung: 17:00 Uhr

St. Rupert / Hohenrain: 17:00 Uhr
Hl. Messe mit Segnung der Adventkränze

Messendorf: 17:30 Uhr Adventkranzsegnung vor der Krippe

Autal: 18:30 Uhr und 29.11. um 8:45 im Rahmen der Heiligen Messe

Rorate

St. Christoph in Thondorf Dienstag, 01.12.2026 (Kapelle in Thondorf): 15.12., 22.12.

Graz-Süd | Donnerstag: 03.12.. 10.12., 17.12.

Graz-St. Peter | Freitag: 04.12., 11.12., 18.12.

Graz-Liebenau St. Paul | Samstag: 05.12., 12.12., 19.12.

St. Rupert / Hohnerain: 02.12., 09.12., 16.12.

Messendorf: 16.12., 6:00 Uhr in Messendorf, 17.12., 17:00 in Raaba, 18.12., 17:00 Uhr in Dürrwagersbach

Autal: 18.12.

Christmetten

am 24.12.2026

St. Christoph in Thondorf: 22:00 Uhr

Graz-Süd: 21:30 Uhr

Graz-St. Peter: 20:00 Uhr und 23:00 Uhr

Graz-Liebenau St. Paul: 21:30 Uhr Turmblasen, 22:00 Uhr Mette: Es singt das Ensemble Musica.Sacra@Liebenau-St.Paul

St. Rupert / Hohenrain: 22:00 Uhr

Messendorf: 22:00 Uhr

Autal: 21:00 Uhr

Termine für Kinder und Familien finden Sie auf Seite 19

Glaube im Alltag

Aufbruch – ab er wohin?

Der Zöllner Zachäus ist neugierig, er will eine Berühmtheit sehen und steigt auf einen Baum, damit ihm ja nichts entgeht (Lk 19, 1–10).

Kaplan Flury hat in den 1960er Jahren ein Lied über diesen Zöllner gesungen. Darin heißt es: »Zachäus, steig eilends vom Baum herab. Der Herr will zu Gast sein bei dir. Steig eilends vom Baume herab und hab' für ihn eine offene Tür.«

Voraussetzung für diesen Zöllner zum Aufbruch in ein neues Leben: Neugier und die Bereitschaft dazu. Letztlich sollte der gesamte Lebensstil dieses korrupten Zöllners »aufgebrochen« werden.

Die Bibel ist voll von Aufbruchsgeschichten: Man denke an Abrahams Aufbruch ins gelobte Land, an den Auszug des Mose aus Ägypten, an die Berufung der ersten Jünger oder an die Rückkehr des verlorenen Sohnes.

Die Dimension »Aufbruch« und »aufbrechen« verweist auf zwei Aspekte:

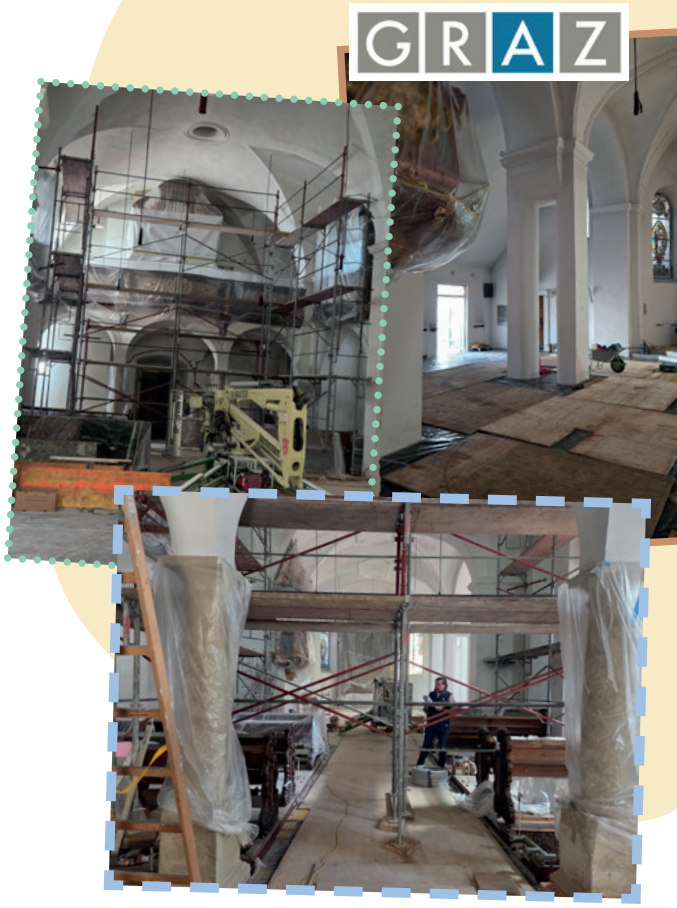
Der eine ist der des Loslassens von dem, was vertraut erscheint. Wir kennen das, es ist von Abschiedsschmerz geprägt, von der Sorge, was »danach« kommen wird, aber auch von der Zuversicht, dass uns der Aufbruch neue Perspektiven eröffnen kann. So vertraut der alte Abraham, diese Urgestalt des Alten Testaments, dass sein Aufbruch gelingen wird, da Gott ihn führt.

Der andere Aspekt des Aufbrechens ist ein metaphorischer: sich einlassen auf neue Sichtweisen, bereit sein, Gewohnheiten »aufzubrechen«, weil sie uns vielleicht letztlich an einem erfüllten Leben hindern.

Wo breche ich auf, von wem lasse ich bei mir etwas »aufbrechen«, wie sieht es mit meiner Neugier und Bereitschaft aus?

Helfried Weinhandl

Die Innenrenovierung schreitet voran!



In der letzten Ausgabe des Seelsorgeraumblattes haben wir ausführlich die Pläne der Innenrenovierung vorgestellt. Insbesondere der Altarraum wird neugestaltet.

Mitte Juni ging es los – am Anfang stand die buchstäblich schwerste Aufgabe: Die Kirche musste ausgeräumt werden; die beweglichen Bänke im vorderen neuen Teil wurden großteils in der Garage gelagert; die historischen Bänke im alten Teil mussten an mehreren Stellen demontiert werden, um die Mauerschäden beseitigen zu können. Das Inventar wanderte teilweise zum Restaurator, teils wurde es in bereitgestellte Container gebracht.

Nächster Schritt: Die massiven Mauer- und Feuchtigkeitsschäden mussten durch Abstemmen und Neuverputzen beseitigt werden. Bevor der Kirchenraum neu ausgemalt werden konnte, mussten die Wände gereinigt werden.

Im Altarraum wird an der Neugestaltung, beim Haupteingang an der Vorbereitung der neuen Opferkerzenstation gearbeitet.

Weiterer Schwerpunkt ist eine substanziell verbesserte Beleuchtung und Tonanlage.

Heute – zu Redaktionsschluss Anfang Oktober – kann berichtet werden, dass die Arbeiten planmäßig verlaufen.

Am ersten Adventsonntag (29.11.2026) erfolgt die feierliche Wiedereröffnung mit einer Altarweihe und Segnung der renovierten Kirche durch unseren Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl. Bitte den Termin vormerken!

Wichtig: Aufgrund der Altarweihe findet die Segnung der Adventkränze nur am Samstag, 28.11. um 17 Uhr statt.

Pfarrgemeinderatswahl 2027

Kirche mitgestalten!

Wer gestaltet die Zukunft unserer Pfarre St. Peter mit?

Am Sonntag, 7. März 2027, findet die nächste Pfarrgemeinderatswahl statt. Gesucht sind Menschen, die sich mit Ideen, Fähigkeiten und Engagement einbringen.

Ihre Mithilfe ist gefragt: Wer hat ein offenes Ohr, bringt neue Ideen ein und möchte das Pfarrleben aktiv mitgestalten?

Bitte schlagen Sie bis spätestens 6. Jänner 2027 Kandidatinnen und Kandidaten vor – oder bekunden Sie Ihr eigenes Interesse an einer Mitarbeit.

Vorschläge sind möglich:

- per E-Mail an stefan.ulz@graz-seckau.at
- telefonisch über die Pfarrkanzlei: 05 08416135
- schriftlich mit dem Vorschlagsflyer aus Kirche oder Pfarrkanzlei
- mit dem ausgefüllten Abschnitt, der in der Pfarre abgegeben wird

PGR-Wahl Pfarre Graz-St. Peter

Mein Vorschlag:



Mit Herz dabei

Freiwillige gesucht!

So manche von Ihnen haben vielleicht schon an einigen Freitagen oder Samstagen bei einem SPAR-Supermarkt zur Sammlung für die »Aktion Herz« beigetragen.

Die Aktion Herz ist eine gemeinsame Initiative der Caritas Steiermark, des Sozialamtes der Stadt Graz und SPAR, um bedürftige Menschen mit haltbaren Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs zu versorgen.

Die Sammlungen innerhalb unserer Pfarre werden jeden Mittwoch im Rahmen der Caritas-Sprechstunde an bedürftige Menschen, die im Pfarrgebiet wohnhaft sind, ausgegeben. Die Anspruchsberechtigung wird durch Meldezettel und Einkommensnachweis überprüft.

Leeren sich im Laufe der Wochen die Vorräte, wird eine neue Sammlung organisiert. Dazu rufen wir weitere Freiwillige auf, unser Team zu vergrößern. Das Ziel wäre, dass zirka ein Mal pro Monat freitags ab Mittag und samstags jeweils ein Zweierteam für zwei Stunden wie bisher vor dem SPAR Petrifelderstraße und zukünftig auch in der St. Peter-Hauptstraße Spenden erbitten.

Unser Gewinn an Erfahrungen bisher:

- Bisher nur flüchtig bekannte Mitarbeiter:innen näher kennenlernen
- Schöne, berührende Gespräche, die sich mit Passant:innen ergeben
- Bisherige Erwartungshaltungen umdenken (z. B. zeigen sich junge Menschen auffallend offener und großzügiger)
- Jugendliche (z. B. Firmlinge) sehen, dass sie selbst etwas bewirken können
- Grundsätzlich hohe Akzeptanz und Dankbarkeit der Menschen, denen wir begegnen

Falls Sie unser Team in Zukunft (punktuell) unterstützen wollen oder Fragen dazu haben, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme!

Kontakt: Stefan Meißl, 0676 87426012, stefan.meissl@graz-seckau.at

Seniorentreffen

in der Pfarre Graz-St. Peter

Eine bewährte Einrichtung erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Jeden 3. Mittwoch im Monat gibt es nach einem Gottesdienst ein gemütliches Zusammensein im Großen Pfarrsaal. Angeboten werden unterschiedliche Programmpunkte, etwa interessante Vorträge über aktuelle Themen, Reiseberichte und Ähnliches. Daneben gibt es auch Zeit für Diskussionen und Gedankenaustausch.

Nächste Termine: 18.11. und 16.12.2026.

Wir wünschen Ihnen schon jetzt ein Frohes Weihnachtsfest sowie Gesundheit und Glück für 2027.

Unsere Termine 2027:

- 20.1.2027
- 17.2.2027
- 17.3.2027
- 21.4.2027
- 19.5.2027
- 16.6.2027



Auch im Neuen Jahr hoffen wir mit Ihnen gemeinsam wieder fröhliche Nachmittagsstunden zu verbringen und freuen uns auf Sie!

Gerti Niesner und Ilse Klampfer

Heizkostenaktion der Vinzenzgemeinschaft

Bitte Termine vormerken und weitersagen.
€ 100,- für Mindestpensionist:innen werden an folgenden Terminen ausgezahlt

- Freitag, 15.1.2027 | 14–16 Uhr
- Montag, 18.1.2027 | 14–16 Uhr
- Mittwoch, 20.1.2027 | 10–12 Uhr

Behüt dich Gott, Werner Breuß!



Traurigen Herzens musste unsere Pfarrgemeinde im Juli Abschied nehmen von HR Dkfm. Mag. Dr. Werner Breuß.

Lieber Werner, Du warst seit den frühen Anfängen in unserer Pfarrfamilie gemeinsam mit deiner Frau Elisabeth in vielen Bereichen aktiv. In den Zeiten des Umbruchs hattest du den Vorsitz im PGR inne und auch in weiterer Folge warst du Mitglied in diesem Gremium. Von den vielen Talenten, die du in der Pfarre mit großem Engagement eingesetzt hast, möchte ich nur zwei hervorheben: Dein besonderes Anliegen war immer der Kirchenbauverein, den du Jahrzehnte geleitet hast und der immer dafür gesorgt hat, dass Geld für »besondere Bedürfnisse« der Pfarre da war. Selbst nach deinem Ableben sind durch die Spenden anlässlich deiner Beerdigung noch fast 4.000 € auf dieses Konto eingegangen. In den letzten Jahren hast du dich besonders für das BEGS (jetzt BEZ) eingesetzt.

Das wichtigste Talent aber war, wie du auf die Menschen zugegangen bist:

Du hattest für alle ein offenes Ohr.

Du warst da, wo du gebraucht wurdest.

Kommunikation, Zusammenarbeit und Weiterentwicklung – egal auf welcher Ebene – waren für dich große Anliegen.

Ein herzliches Vergelt's Gott, lieber Werner!
Dein geistiges Erbe wird in Graz-Süd immer lebendig bleiben!

Sieglinde Hirschmann

(Die vollständigen Nachrufe von der Pfarre und vom BEZ können Sie unter dem folgenden QR-Code nachlesen.)



Einladung zum Kirchweihfest

Am 3. Adventsonntag 1976 wurde unsere Kirche von Bischof Weber gesegnet – heuer beenden wir das Jubiläumsjahr mit einem feierlichen Gottesdienst für Jung und Alt:

Hl. Messe am 13.12. um 10 Uhr mit unserem Bischof Wilhelm Krautwaschl
in der Pfarrkirche Graz-Süd

Anschließend wollen wir dieses Fest mit einer erweiterten Agape ausklingen lassen und beim gemütlichen Beisammensein vielleicht auch die eine oder andere Erinnerung an die letzten Jahre austauschen.

Herzliche Einladung!

50 Jahre KFB Graz-Süd

Nicht nur unsere Kirche wird/wurde heuer 50 Jahre. Auch die Kath. Frauenbewegung von Graz-Süd gibt es bereits seit einem halben Jahrhundert. Dieses Jubiläum wurde im Rahmen eines feierlichen Wortgottesdienstes im September gefeiert. Bei der anschließenden festlichen Agape konnte auch eine Ausstellung über die Geschichte in den Seelsorgeräumen bewundert werden.

Schon kurz vor der Kirchweihe im Dezember 1976 tat sich eine Gruppe von Frauen zusammen, »um den Pfarrer in der Gemeindearbeit zu unterstützen und die Wirksamkeit der Kirche durch Worte und Dienste zu verstärken.« (Zitat)

Die Aufgaben sind damals wie heute sehr vielfältig: Pfarrcafé, Agapen, Besuchsdienste, Rosenkranzgebet, Maiandachten, Kreuzweg... um nur einige zu nennen.

Und was wäre unsere Frauenbewegung ohne unsere Resi: Theresia Kniepeiß leitet schon seit den Anfängen deren Geschicke und wir hoffen, dass Dein unermüdliches Schaffen uns noch lange zugutekommt.

Ein herzliches Vergeltsgott Dir, liebe Resi, aber auch all den vielen engagierten Frauen, die in den letzten 50 Jahren mit Umsicht, Freude und Gottes Segen für unsere Gemeinschaft gewirkt haben.

(Die vollständige Laudatio können Sie über den angeführten QR-Code nachlesen.)



Danke, lieber Niklas!

Nicht ganz so endgültig, aber schweren Herzens mussten wir uns Ende des Sommers auch von unserem pfarrverantwortlichen Priester Niklas Müller verabschieden.

Lieber Niklas, Du warst in den letzten vier Jahren immer für uns da – egal, ob es darum ging, das Pfarrfest zu organisieren, einzukaufen, die Jugend beim Bildwechsel zu unterstützen oder bei Festen Schnäpse auszuschenken. Ich könnte die Liste der praktischen Arbeiten noch lange fortführen.

Viel wichtiger war noch, dass du uns auch menschlich und spirituell begleitet hast, für jeden ein offenes Ohr hattest und uns in vielen Predigten das Wort Gottes so nähergebracht hast, dass wir es auch in unser Leben umsetzen können.

Wir danken dir von ganzem Herzen und wünschen dir bei deiner neuen Aufgabe im Mürztal viel Freude, schöne Erfahrungen, Wegbegleiter, auf die du dich verlassen kannst, und vor allem Gottes Segen!



Literatur in Graz-Süd 2027

Was gibt es Neues?

Garantiert ohne Heinz Conrads und Oliver Baier

Acht Literaturabende mit Hans Putzer

Die Zwanzigerjahre des 21. Jahrhundert biegen in ihr letztes Drittel ein. Höchste Zeit, die bisherigen Jahrgänge in bewährter (?) Literatur-Sommelier-Art zu verkosten. Und weil inzwischen die Globalisierung selbst in der tiefsten Provinz angekommen ist, werden wir nicht nur in Österreich und Europa fündig sein. Im gemeinsamen Gespräch widmen wir uns im nun schon 34. Jahrgang der »Literatur in Graz-Süd« ausgewählten Neuerscheinungen folgender Jahre:

- **15.1.2027:** 2020
- **12.2.2027:** 2021
- **5.3.2027:** 2022
- **16.4.2027:** 2023
- **14.5.2027:** 2024
- **24.6.2027:** 2025
- **22.7.2027:** 2026
- **19.8.2027:** 2027

Ort: Pfarre Graz Süd, Anton Lippe Platz 1, 8041 Graz
Zeit: Jeweils Freitag, 18.00 Uhr

Lesung von Bischof Wilhelm Krautwaschl

Im Rahmen unserer Jubiläumsfeiern konnten wir auch unseren Bischof für eine Lesung gewinnen. In einer hoffnungsvollen, heiteren »Dialoglesung« gemeinsam mit Erich Fuchs gab Bischof Krautwaschl Einblicke in sein neues Buch »Die Macht des Vergebens« und dessen Entstehungshintergrund. Die zahlreichen Besucher:innen kehrten nach den kurzweiligen Geschichten mit neuen Erkenntnissen und einem Autogramm in den Alltag zurück.



»Für unsren neuen Zimbelstern spielen wir Ihre Wünsche gern!«

Ihr persönlicher Musikwunsch für einen Gottesdienst in St. Paul und eine finanzielle Spende helfen unserer Orgel!

So einfach funktioniert es:

Sie überlegen sich Ihr persönliches Lieblingslied oder Ihre persönliche Lieblingsmelodie. Das kann ein Kirchenlied sein, aber auch sehr gerne ein weltliches Lied vom Schlager über Oper und Filmmusik bis zum Popsong, Computerspielmusik bis zur selbst komponierten Instrumentalmelodie etc.

Sie füllen einen Musikwunschzettel (liegt im Begegnungsraum auf) aus und werfen ihn in die Zimbelsternbox. Auf den Wunschzetteln befinden sich bereits Terminvorschläge der kommenden Monate. Sie können den Wunschzettel jederzeit auch gerne bei Maria Fürntratt persönlich abgeben.

Unsere Organistin Maria Fürntratt wird sich bei Ihnen melden, um den Wunschtermin zu bestätigen und am vereinbarten Tag beim Gottesdienst Ihren Musikwunsch in einer Orgel-Improvisation zu Gehör bringen (beim Ein- oder Auszug oder während der Kommunion).

Das Zimbelstern-Sparschweinderl finden Sie vor dem Gottesdienst in der Sakristei bzw. nach der Messe beim Ausgang, um Ihren selbst gewählten finanziellen Beitrag für den Zimbelstern zu spenden.



Die Liebenauer Jungschar war wieder unterwegs!

Auch in diesem Jahr ließen sich unsere Jungscharkinder und -begleiter wieder auf das Abenteuer Jungscharlager ein. Diesmal ging es für die Liebenauer in die Veitsch, wo wir eine Woche im Pfarrhof verbringen und entlang der biblischen Davidgeschichte viel Spiel und Spaß erleben durften. Ein Highlight war der gemeinsame Aufstieg auf die hohe Veitsch, wo wir am Plateau auch die heilige Messe feiern konnten.

In einer Nacht- und Nebelaktion wurde auch unser scheidender Vikar Niklas Müller im wahrsten Sinne des Wortes heimgesucht. Genau um Mitternacht des 1. September, also genau zum Zeitpunkt seines Amtsantrittes im Mürztal, besuchten wir ihn und feierten den Beginn seines neuen Aufgabenfeldes.

Vielen Dank an alle, die ihre Zeit investiert haben, damit dieses Jungscharlager gelingen konnte, besonders an Stefan Angerbauer, der seine Jungscharerfahrung einbrachte, und an Mira und Christa, die unsere Kinder kulinarisch verwöhnten!

Weihnachtsabend der besonderen Art

... für alle, die nicht alleine feiern wollen

Weihnachten als Fest der Sehnsucht: nach Wärme, Zuwendung, Gemeinschaft, Teilhabe. Gerade für Menschen, die am Rande unserer Gesellschaft stehen, macht die schwierige Wirtschaftslage ihr Leben noch einsamer und beschwerlicher.



Die seit über 40 Jahren etablierte Aktion »Weihnacht gemeinsam statt einsam« lädt wieder alleinstehende und bedürftige Menschen am Heiligen Abend zu einem »Weihnachtsabend der besonderen Art« ein: Ab 16 Uhr gibt es die Möglichkeit zu Begegnung und Gespräch, eine gemeinsame Weihnachtsfeier mit Bewirtung sowie als Abschluss auch noch ein Geschenkssackerl zum Mitnehmen.

Wann: 24. Dezember in der Zeit zwischen 16 und 22 Uhr

Wo: Pfarre Liebenau St. Paul, St.-Paulus-Platz 1, 8041 Graz-Liebenau

Kontakt für Rückfragen: Stefan Meißl, Pastoralreferent, 0676 8742 6012

Mitarbeiter:innen sind natürlich jederzeit herzlich willkommen! Bitte um Kontaktaufnahme!









Pfarrfest in Liebenau St. Paul

Nicht unähnlich dem Feuerwehrfest für die örtliche Feuerwehr stellt das Pfarrfest so etwas wie einen »gesellschaftlichen Höhepunkt« für jede Pfarre dar. Der Zeitpunkt dafür ist traditionell der Namenstag des Namensgebers der Pfarre, also der späte Juni für St. Paul.

Jetzt verhält es sich mit dem Juni zunehmend so, dass sich dort immer mehr Veranstaltungen (Schulende, Sommerbeginn...) konzentrieren, die Feiertage für Kurzurlaube genutzt werden und, nicht zuletzt, dass wir im Seelsorgeraum auch die Pfarre St. Peter haben, mit der wir uns den »Peter & Paul Tag« bislang gestaffelt teilen mussten.

Nach einigem Kopfzerbrechen über diese Randbedingungen haben wir uns für heuer entschlossen, etwas ganz Neues zu versuchen: nämlich das Pfarrfest in den Herbst an den Termin des jährlichen Festgottesdiensts zur Einweihung des Kirchbaues zu verlegen (aktuell vor 39 Jahren) und es auch gleich mit dem in dieser Zeit situierten Erntedankfest zu verheiraten.

Und genau dieses neue »Pfarr-Kirchweih-Erntedankfest« hat am 11. Oktober erstmals und recht erfolgreich mit reger Beteiligung von Kindergartenkindern mit ihren Eltern stattgefunden. Schon lange durfte unsere Kirche nicht mehr so viele große, kleine, alte und junge Besucher beherbergen!



Beim Festgottesdienst mit der Kinderschar vorne im prächtig geschmückten Altarraum, gleich neben unserem Pfarrer Stefan, hatten diese mit einem kräftig und schwungvoll intonierten Danklied auch ihren großen Beitrag und Auftritt. Wer weiß, vielleicht bahnt sich hier schon Nachwuchs für das Vokalensemble Liebenau an, das, zusammen mit Maria Fürntratt an der Orgel und Hugo Mali an der Klarinette, der Feier angemessene Klangteppiche ausrollte?

Das Ende des Gottesdienstes mit der Sendung »hinaus in den Alltag der Welt« fand dann außerhalb der Kirche am großen Pfarrplatz statt, wo zuvor noch die dortige »Sandsäule«, wie jährlich im Gedenken an die Weltkirche, mit von Urlaubern mitgebrachten Sanden aus aller Welt weiter befüllt wurde: In den vielen Jahren ihres Bestehens hat sich, unter der Moderation von Anette und Georg Plank, schon eine meterhohe sehr zufallslebendige, farbige Schichtung ergeben, die anschaulich die Vielfalt unserer Welt symbolisiert.

Nun, schon Mittagszeit geworden, wurde ins und rund ums Pfarrzentrum (Danke Familie Hammer und dem Liebenauer Bauernmarkt für die Sitzgarnituren!) zu allerlei Speise und Trank, Kaffee und Nachspeise, Kastanien und Sturm geladen. Bei schönem Herbstwetter zusammensitzen, tratschen, im Hintergrund die fröhliche Tischmusik von Hugos Damen-Streicherensemble, kurz, es war lauschig »wie beim Heurigen«, im allerbesten Sinn!

Parallel dazu gab es großen Andrang der Kleinen im Pfarrgarten beim beliebten G´sichterl-Anmalen und färbigen Bedrucken von Stofftragetaschen mit Kordula Klass und jugendlichen Helfer:innen. Zudem hatte Franz Fischerauer mit mehreren Tischen unter den Arkaden zu einer breiten Schachspiel-Challenge geladen, mit dem Grande Finale am großen »Bege-Schach« am Pfarrplatz. Gerade rechtzeitig gegen 14 Uhr war fertiggespielt, damit Franz seine weitere Aufgabe, die des Kirchenführers durch unsere vor genau 39 Jahren eingeweihte Kirche, mit interessiertem Publikum wahrnehmen konnte.

Das heurige »neue« Pfarr-Kirchweih-Erntedankfest hatte somit eine durchwegs gelungene Premiere mit vielen gut gelaunten, hungrigen und durstigen Besucher:innen! Uns Organisator:innen und Helfer:innen an vielen Stellen wurde es damit natürlich auch »leichter« und so waren auch wir in guter Stimmung, als es dann am mittleren Nachmittag langsam und mit vereinten Kräften so mancher Festbesucher (Danke!!) an das Zusammenräumen ging.

Ein schöner, gelungener Pfarrfesttag mit erbaulichen Rückmeldungen war's jedenfalls – und, nachdem das letzte Grüppchen ehrenamtlicher Mitarbeitenden mit unserer Pfarrverantwortlichen Veronika Reuscher drauf ein letztes Mal angestoßen hatten, konnten wir unS alle der verdienten Ruhe am siebten Tag hingeben!



Christmas in Liebenau!

Die bezaubernden jungen Stimmen des HIB.art.chores, die heuer mit dem »Choir of Angels Award«-Gesamtpreis beim Chorwettbewerb in San Francisco ausgezeichnet wurden, laden herzlich ein zum beliebten Weihnachtskonzert in ihrem Heimatbezirk: Genießen Sie am Montag, 21. Dezember 2026, um 19 Uhr in der Pfarrkirche St. Christoph einen stimmungsvollen Konzertabend purer Weihnachtsfreude und sichern Sie rasch Ihre Karten in der Pfarrkanzlei St. Christoph, bei allen Chorsänger:innen, unter singakademie@aon.at oder an der Abendkassa.

Maria Fürntratt

Dank an unsere Ehrenamtlichen

Es ist eine gute Tradition in unserem Seelsorgeraum, dass wir an einem Abend im Jahr unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Danke sagen. Dabei gilt in der Regel: Die Arbeit machen wir, die Ehrenamtlichen sollen sich verwöhnen lassen – auch wenn sich nicht immer alle daran halten wollen. Nach einer Andacht in der Kirche durften unsere Mitarbeiter:innen diesmal die Kochkünste von Kaplan Lukas und Vikar Niklas verkosten, Stefan Meißl und Marina Bergovec servierten.

Unsere Pfarre könnte unmöglich bestehen ohne die vielen Handgriffe, die das ganze Jahr hindurch von so vielen Menschen gemacht werden. Dabei bleibt vieles leider oft im Verborgenen. Dieses Ehrenamtsfest soll aber gerade all jene würdigen, die sich in unserer Pfarre einbringen und ihre Talente und Fähigkeiten und vor allem ihre kostbare Zeit in den Dienst der Gemeinschaft stellen. Dafür dürfen wir als Pfarre einfach dankbar sein! Vergelt's Gott!

Herzliche Einladung zum Adventkonzert mit dem MGV Liebenau am 12.12.2026 um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Christoph

Alles Gute zum 100er, Frau Waldegg!



Eine solche Geburtstagsgratulation kann man nicht alle Tage aussprechen. Umso schöner war es, eine so fröhliche Stimmung und so viel Lebensfreude bei der Jubilarin zu erleben. Am 26. August durften Pfarrer Stefan Ulz und Kaplan Lukas Weissensteiner die Segenswünsche der Pfarre anlässlich des 100. Geburtstags zu Frau Waldegg im adcura-Seniorenheim in Gössendorf bringen. Wir wünschen auf diesem Wege nochmals im Namen der ganzen Pfarre von Herzen alles Gute und Gottes reichen Segen!

Eine neue Form der Fahrzeugsegnung



Am Gedenktag unseres Pfarrpatrons, des heiligen Christophorus, haben wir einmal etwas Neues versucht – und das mit Erfolg! Landauf, landab finden rund um diesen Tag Fahrzeugsegnungen statt, warum nicht also auch gerade in unserer Pfarre St. Christoph? Während aber viele Pfarren die Fahrzeuge im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes oder in eigens organisierten Gottesdiensten segnen, sind wir dorthin gegangen, wo die Fahrzeuge sowieso sind: Auf die Straße! So konnten wir heuer erstmals eine »Drive-in-Fahrzeugsegnung« anbieten.

Viele vorbeifahrende Auto- und Fahrradbesitzer nutzten dieses Angebot und bogen ein, um ihr Gefährt mit dem Segen Gottes versehen zu lassen. Viele machten sich dann auf den Weg, um ein Zweitauto oder Fahrrad zu holen – sogar einen Rollator durften wir an diesem Tag segnen. Ausgestattet mit einer Christophorusplakette oder einem Aufkleber machten sich die frisch gesegneten Fahrzeuge dann wieder auf den Weg.

Ein besonders schönes Erlebnis: Ein junges Paar kam gerade direkt vom Autohaus, wo sie ihr Auto neu erworben hatten. Die beiden haben sich richtig gefreut, dass sie das neue Auto auf dem Weg nach Hause auch gleich segnen lassen konnten.

Wir sind all jenen dankbar, denen der Segen Gottes auf unseren Straßen – auf denen so viel passiert – wichtig ist, und wünschen allen Auto- und Radfahrer:innen eine sichere und gesegnete Fahrt!







Unser Pfarrfest war wieder ein großer Erfolg!

Am 13. September fand wieder unser traditionelles Pfarrfest statt und war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Nach dem gut besuchten Festgottesdienst in der Pfarrkirche, den heuer der Männergesangverein Liebenau und unsere Organistin Elfi Stickler musikalisch gestalteten und bei dem auch wieder die Schul- und Kindergartentaschen unserer Kinder gesegnet wurden, erwartete die Festgemeinde ein großartiges Fest bei herrlichem Wetter hinter unserer Kirche.



Für Speis und Trank war wieder reichlich gesorgt – auch wenn wir alle Speisen an den Mann und die Frau bringen konnten. Eine besondere Freude war in diesem Jahr wieder das Unterhaltungsprogramm: Der Musikverein Liebenau sorgte für die nötige Feststimmung, der MGV Liebenau verwöhnte uns noch mit einigen fröhlichen Liedern und die Steirerherz'n z'Graz boten wunderbare Volkstänze dar. Auch die Kinder unterhielten sich in der Hüpfburg und beim Schminken gut und verbreiteten Freude am ganzen Fest.

Unser Schätzspiel war in diesem Jahr – getreu dem Motto »Schöpfung« – ein Schöpfspiel: Man durfte erraten, wie viele Schöpfer Wasser eigentlich in unseren Weihwasserbottich passen – dazu wurde am Ende ordentlich geschöpft.

Eine Auflistung aller Personen, denen wir für das Gelingen dieses Festes danken müssten, würde den Rahmen eines Pfarrblattes wohl sprengen. So sei einfach ein herzliches und aufrichtiges »Vergelt's Gott« für jeden einzelnen Handgriff, der am und rund um das Fest getan wurde, ausgesprochen! Ohne die Mitwirkung so vieler Menschen wäre ein Fest in diesem Ausmaß niemals möglich, dafür sind wir als Pfarre unglaublich dankbar!











Besondere Gottesdienstfeiern in Messendorf

Fahrzeugsegnung am Christophorussonntag, 28.7.2026

Dank an Pfarrer Stefan Ulz und Diakon Martin Formanek für den Gottesdienst und die anschließende Weihe der Fahrzeuge. Diese Segnung gilt nicht nur für die Autos und ihre Fahrer, sondern für alle Verkehrsteilnehmer.

Die Spende nach der Messe und bei der Fahrzeugweihe kommt miva.at zugute. Damit werden Fahrzeuge für die Mission und für die Entwicklungshilfe angeschafft. Danke für die Spenden. Mögen alle rücksichtsvoll und vorsichtig fahren und wohlbehalten an ihre Ziele gelangen.

Pfarrfest Messendorf

Am Sonntag, den 6.9.2026, feierte Pater Moses mit Mag. Matthias Keil, Pfarrer der Herz-Jesu-Kirche, den Festgottesdienst. Als dem »Guten Hirten« wurde ihm ein Hirtentuch geschenkt, wie es noch heute von den Viehhirten in Uganda getragen wird. Im Anschluss feierten wir bei herrlichem Wetter unser Pfarrfest. Die Stimmung war hervorragend, und bei Speis und Trank ergaben sich viele bereichernde Begegnungen. Arno&Friends sorgten für die musikalische Unterhaltung. Danke allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen des Festes beitrugen.

Fotos: Monika Letonja und Josef Kaufmann

Nachprimizfeier mit Elijah Kwizera

Mag. Elijah Kwizera aus Uganda ist seit September Kaplan in Judenburg in der Obersteiermark. Am 11.10. feierte er mit uns seine Nachprimiz.

Pater Moses begrüßte ihn mit Anspielung auf die Verklärung Jesu mit den Worten: »Er freut mich, dass heute Elijah und Moses gemeinsam den Gottesdienst feiern.«

Im Gleichnis des einladenden Königs aus dem Matthäusevangelium nimmt Jesus Bezug auf Gott, der wie ein König zum Festmahl einlädt. Aber viele Menschen nahmen und nehmen diese Einladung nicht wahr; Sie verfolgten die einladenden Propheten in der Zeit vor Christus, und bis heute werden Menschen verfolgt, die Zeugnis für Jesus Christus geben und zum Reich Gottes einladen.

Diese Einladung zum Reich Gottes erfolgt seit Jesus Christus an alle Menschen. Es kommt nur darauf an, das wahrzunehmen und der Einladung zu folgen und im Alltag zu leben, die Botschaft vom Reich Gottes als Reich des Friedens und der Gerechtigkeit zu verkünden und allen Menschen guten Willens ein Leben in Würde zu ermöglichen.

Vor dem Primizsegen überreichte Monika Kaltenegger einen Schal mit dem steirischen Panther an Elijah. Damit soll er dem kalten Winter in der Obersteiermark trotzen.

Grüße von Gudrun aus Matany / Uganda










Gemeinsam aufbrechen in die zweite Seelsorgeraum-Periode

Foto: Meister

Anfang September 2019 wurde unser Seelsorgeraum Graz-Südost feierlich im Rahmen eines Sendungsgottesdienstes mit unserem Diözesanbischof Wilhelm gestartet. Wir waren als sogenannter Pilot-Seelsorgeraum in der Diözese unter den ersten, bei denen das Konzept der Seelsorgeräume, das von unserem Bischof für die gesamte Steiermark beschlossen wurde, zur Umsetzung kam. Mit großem Elan und natürlich auch mit Anlaufschwierigkeiten, die eine so große Veränderung natürlicherweise mit sich bringt, haben wir mittlerweile bereits etwas mehr als sieben Jahre Erfahrung gesammelt.

Im Rückblick können wir auf viel Positives schauen, das durch die wachsende Vernetzung aller sieben Gemeinden und der verschiedenen Einrichtungen und kirchlichen Lebensräume gewachsen ist und uns mehr und mehr als eine größer werdende kirchliche Gemeinschaft verbunden hat, in der die Vielfalt auch in ihrer Unterschiedlichkeit zur gegenseitigen Bereicherung werden konnte und wird.

Stichwortartig seien an dieser Stelle genannt: ein gemeinsamer und vom Bischof bestätigter Pastoralplan; ein von vielen bestauntes Logo für den Seelsorgeraum mit unserem leitenden Bibelwort »Er sandte sie aus«; ein Gottesdienstplan für den gesamten Seelsorgeraum, der in synodaler Weise unter Einbindung aller Gemeinden erarbeitet wurde; ein Schutzkonzept; ein gemeinsames Seelsorgeraumblatt, unsere »Pfarrpost Graz-Südost«; gemeinsame Veranstaltungen und Reisen, die einzelne Pfarrgemeinden nicht gestemmt hätten, wir gemeinsam aber veranstalten und feiern können; Synergien durch die Bündelung von Kräften und Talenten durch inhaltliche Vernetzung auf Seelsorgeraumebene; die Ausweitung des BeGS zum BeZ (= Begegnungszentrum Graz-Südost) auf mittlerweile drei unserer Pfarren.

Auf Wunsch vieler ehrenamtlich Engagierter feierten wir am 24. Oktober ein Seelsorgeraumfest, um Gott für die ersten sieben Jahre zu danken und um seinen Segen für die zweite Seelsorgeraum-Periode zu bitten, die in der gesamten Diözese bis August 2032 dauern wird.

Brechen wir gemeinsam im Geist Gottes – dem Geist der Einheit in der Vielfalt, dem Geist der Liebe und Barmherzigkeit, dem Geist der Freude und des Friedens – in diese zweite Seelsorgeraumperiode auf. Leben und gestalten wir weiterhin miteinander das Reich Gottes im Dienst an den Menschen.

Pfarrer Stefan



Unsere Seelsorgeraum-Reise nach Rumänien

Unsere heurige Seelsorgeraum-Reise nach Rumänien Anfang September war ein eindrucksvolles Erlebnis. 35 Teilnehmer:innen waren mit unserem Pfarrer Stefan Ulz und Reiseleiter Josef Harg bei herrlichem Wetter acht Tage lang unterwegs, um die überraschende Vielfalt dieses Landes zu erkunden. Wunderschön restaurierte mittelalterliche Städte wie Hermannstadt, Schäsburg oder Kronstadt und mächtige Kirchenburgen erinnern an die reiche Geschichte, geprägt von den Siebenbürger Sachsen seit dem 12. Jahrhundert. Die morgendliche Bootsfahrt ins Donaudelta mit unzähligen Pelikanen und Seeadlern in unmittelbarer Nähe sowie der Besuch in einem Bärenschutzzentrum gewährten uns einen Einblick in großartige Naturlandschaften. Die großflächig mit Bibelszenen bunt bemalten Moldauklöster Moldovita, Sucevita und Voronet sind einzigartige Kunstwerke. Begegnungen mit dem Bischofsvikar in Temesvar sowie mit dem protestantischen Theologen Stefan Tobler in Hermannstadt bereicherten das Gesamterlebnis und vertieften die Einblicke in die bewegte Geschichte des Landes und das friedliche Neben- und Miteinander von Katholiken, Protestanten und Orthodoxen. Wir konnten uns auch davon überzeugen, dass sich Rumänien nach der Überwindung der kommunistischen Periode besonders seit dem EU-Beitritt 2007 in vieler Hinsicht sehr positiv entwickelt. Ein Höhepunkt war auch unsere festlich gestaltete Sonntagsmesse mit Pfarrer Stefan in der Stadtpfarrkirche von Hermannstadt. Wir freuen uns schon auf die nächste Seelsorgeraum-Reise.

kreativ & trauer

Basteltipp

»Friedhofskerzen« müssen nicht nur am Friedhof stehen. Auch zu Hause sind sie kleine Lichtbringer, gerade in der dunklen Jahreszeit – für alle, denen echte Flammen zu gefährlich sind: Elektrische Grablichter gibt es auch mit Batterie oder – besser noch – zum immer wieder Aufladen. Sie können zur Jahreszeit passend immer neu dekoriert werden. Mit Acrylstiften lässt sich zum Beispiel das Glas/Plastik der Kerze gut beschriften und verzieren. Wer noch mehr Ideen für die Gestaltung von Grabkerzen sucht: Die deutsche Trauerbegleiterin Iris Willecke bietet viele tolle Ideen in ihren Büchern und auf iris-willecke.de.

Idee: Erinnerungskerzen im Partnerlook – eine für dich (am Friedhof oder zu Hause) und eine für mich, die bei mir bleibt, – denn seien wir ehrlich – wir Lebenden brauchen das Licht mindestens genauso wie die Toten.

Trauerbegleitung im Seelsorgeraum Graz-Südost, nächster Termin: Trauercafé am 25. November um 17.00 Uhr im Pfarrhof St. Christoph Thondorf.

Kontakt: Angela Lendl 0676 87426783 oder auf graz-suedost.at/pfarre/101/trauerpastoral



Lichter im Dunkeln

Kerzen für dich und für mich

Wenn ich in der dunklen Jahreszeit an einem Friedhof vorbeikomme, finde ich die vielen brennenden Lichter unglaublich schön. Als meine Kinder noch klein waren, sind wir oft am späten Nachmittag auf den Friedhof »Lichter schau'n« gegangen – obwohl wir dort gar kein Grab hatten.

Meine frühere Jungschargruppe hatte den Brauch, rund um Allerheiligen am Friedhof an Gräbern, die dunkel geblieben waren, eine Kerze anzuzünden. Wäre das auch für Sie eine Idee? Beim Friedhofsbesuch eine zweite Kerze mitzunehmen für ein Grab, das schon lange nicht mehr besucht wird.



Der Nikolaus kommt ins Haus

Der Besuch des heiligen Nikolaus ist für Kinder und Familien eine ganz besondere Tradition. Mit seiner schönen Kleidung, guten Worten und kleinen Überraschungen bringt er Freude und eine Botschaft der Nächstenliebe in unsere Häuser. Er erinnert uns daran, wie wertvoll es ist, miteinander zu teilen, füreinander da zu sein und Gutes zu tun.

Gerne kommt der Nikolaus am 05.12.2026., dem Nikolausabend, auch zu euch nach Hause.

Anmeldungen für einen Hausbesuch können ab sofort über die Homepage der jeweiligen Pfarre getätigt werden.





Sternsingen 2027

Gemeinsam Segen bringen und Gutes tun

Rund um den Jahreswechsel sind die Sternsinger:innen und Sternsinger wieder unterwegs. Mit ihren Liedern und dem Segen für das neue Jahr bringen sie die weihnachtliche Botschaft zu den Menschen.

Gleichzeitig sammeln sie Spenden für Menschen in Not. Die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar unterstützt weltweit Projekte, die Armut bekämpfen, Bildung ermöglichen und Kindern sowie ihren Familien eine bessere Zukunft eröffnen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt 2027 auf Projekten in Kolumbien.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die sich als Sternsinger:innen, Begleitpersonen und Helfer:innen engagieren wollen, sowie allen, die die Aktion mit ihrer Spende unterstützen werden.

Für alle Anmeldungen bei der Dreikönigsaktion 2027 bitten wir um Kontaktaufnahme mit den Pfarren.

Wann die Sternsinger:innen wo unterwegs sind, entnehmen Sie bitte den Schaukästen oder der Homepage der jeweiligen Pfarre.

Gemeinsam können wir Segen bringen und die Welt ein Stück gerechter machen!

Familienkrippenfeiern

Herzliche Einladung zu den Familienkrippenfeiern im Seelsorgeraum



- **St. Christoph in Thondorf:** 16:00 Uhr
- **Graz-St. Peter:** 15:00 und 16:00 Uhr
- **Graz-Liebenau / St. Paul:** 15:00 Uhr
- **Graz-Süd:** 15:30 Uhr
- **Stationskaplanei Messendorf:** 16:00 Uhr
- **Stationskaplanei Autal:** 16:00 Uhr
- **Seelsorgestelle Hohenrain:** 16:00 Uhr
  Treffpunkt bei der Feuerwehr

Weitere Termine zur Weihnachtszeit finden Sie auf Seite 7

Neues Team im Caritas Pflegewohnhaus Graz-St. Peter

Helga Koinegg stellt sich vor



Mein Name ist Helga Koinegg. Seit September darf ich als Seelsorgerin die Bewohnerinnen und Bewohner im Pflegewohnhaus St. Peter begleiten. Schon beim ersten Besuch habe ich die herzliche Atmosphäre und die große Wertschätzung gespürt, die dieses Haus prägen. Die Leitung und das Team haben mich offen aufgenommen – dafür bin ich sehr dankbar.

Durch meine langjährige pastorale Arbeit und mein Praktikum in der Krankenhausseelsorge weiß ich, wie wichtig Zeit, Zuhören und echte Begegnung sind. Viele Bewohner:innen teilen Erinnerungen, Sorgen und kleine Freuden mit mir. Diese Gespräche berühren mich und zeigen, wie wertvoll Vertrauen ist. Oft genügt ein stiller Moment, ein Gebet oder ein Lächeln, um Trost zu schenken.

Die Menschen hier zu begleiten, erfüllt mich mit Freude und lässt mich wachsen. Wenn Sie als Angehörige oder Besucher im Haus sind, sprechen Sie mich gerne an – ich begegne Ihnen von Herzen gern.

Helga Koinegg
Pflegeheimseelsorgerin

Wolfgang Ablasser



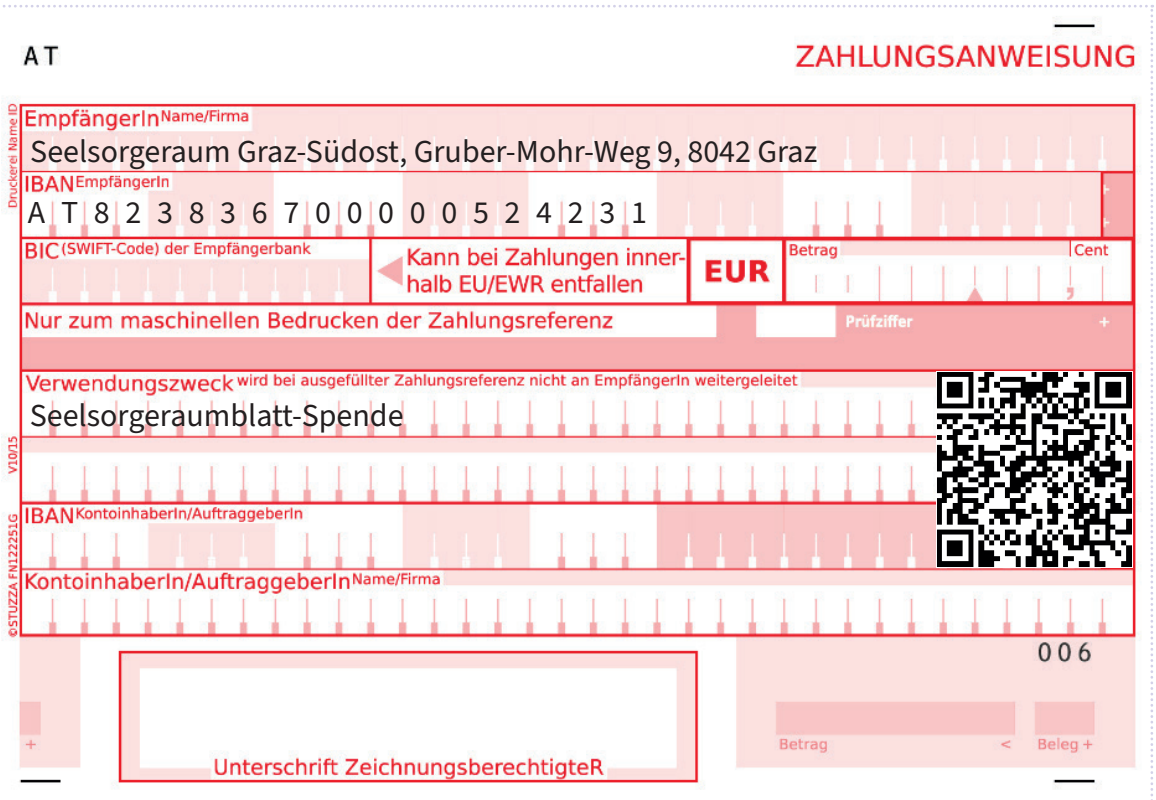
Mein Name ist Wolfgang Ablasser. Seit 1. September darf ich als Diakon und Pflegeheimseelsorger die Bewohnerinnen und Bewohner begleiten. Zuhause bin ich mit meiner Frau in St. Lorenzen im Mürztal. Unsere beiden Söhne leben mit ihren Familien in unserer Nähe.

Die Hausleitung, Herr Stowasser-Ladeck, und sein Team haben meine Kollegin Helga Koinegg und mich herzlich willkommen geheißen. Gegenseitiger Respekt, Offenheit und Wertschätzung bilden das Fundament unseres Hauses. In Gesprächen erfahre ich, wie sehr das ganze Klima den Bewohner:innen guttut.

Als Seelsorger darf ich mir Zeit für die Menschen nehmen. Sie vertrauen mir Erfreuliches und Trauriges an. Diese Begegnungen sind nur durch gegenseitiges Vertrauen möglich. Meine Aufgabe ist schön und erfüllend. Ich verspreche, meine Gesprächspartner auch im Gebet zu begleiten. Schwierige Lebenssituationen gehen mir zu Herzen und fordern mich heraus.

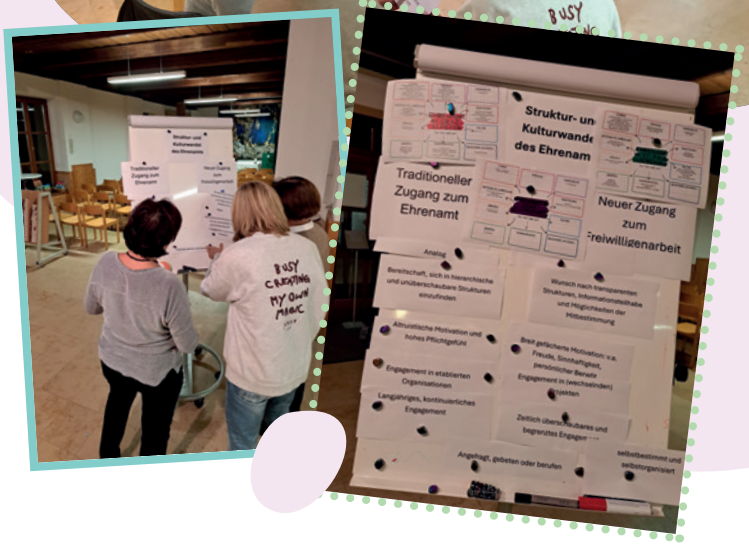
Wenn Sie als Angehörige oder Besucher an einem Dienstag ins Haus kommen, sprechen Sie mich gerne an. Ich freue mich auf persönliche Begegnungen!

Diakon Wolfgang Ablasser
Pflegeheimseelsorger









Ehrenamt stärken

Möglichkeiten sichtbar machen und Menschen gut begleiten

Ehrenamtliches Engagement hat in unseren Pfarren eine lange und wertvolle Tradition. Viele Menschen bringen sich seit Jahren mit viel Herz, Zeit und ihren persönlichen Fähigkeiten ein. Wenn etwas so gewachsen ist, braucht es manchmal Zeit, bis neue Rollen und Aufgaben in einer Gemeinschaft verstanden und angenommen werden.

Auch die Einführung der Engagementförderung war für manche zunächst mit Fragen verbunden: Wozu braucht es diese Aufgabe? Was macht eine Engagementförderin? Und welchen Mehrwert bringt sie für unsere Gemeinschaft?

Nicht alle Menschen werden eine neue Rolle sofort verstehen oder gutheißen. Skepsis und Widerstand können Teil eines Veränderungsprozesses sein. Gleichzeitig erleben wir, wie wertvoll Begleitung, Wertschätzung und Unterstützung für Ehrenamtliche sind. Eine Ansprechperson, die zuhört, bei Fragen hilft, Ideen aufgreift und gemeinsam Lösungen sucht, kann das Engagement stärken.

Wir sind überzeugt: Kirche kann ein guter Ort für ehrenamtliches Engagement sein, wenn Zeit, Fähigkeiten und Ideen willkommen sind. Dafür braucht es gute Rahmenbedingungen: Orientierung, klare Aufgaben, verlässliche Ansprechpersonen und Begleitung – vom ersten Interesse bis zum Ende des Engagements. So können Ehrenamtliche ihre Fähigkeiten entfalten, Verantwortung übernehmen und Gemeinschaft erleben. Davon profitieren die Engagierten, die Menschen, denen ihr Einsatz zugutekommt, und unsere Gesellschaft.

Im Seelsorgeraum Graz Südost gibt es bereits vielfältige Möglichkeiten, sich einzubringen. Diese möchten wir sichtbar und leichter zugänglich machen. Dafür erfassen wir die Engagementmöglichkeiten in unseren Pfarren und stellen sie übersichtlich dar. Auch die jeweiligen Ansprechpersonen sollen bekannt sein. Tätigkeitsprofile machen Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Rahmenbedingungen transparent. Interessierte sollen rasch Antworten auf wichtige Fragen finden: Wo kann ich mich einbringen? Was gehört zu dieser Aufgabe? Wer kann mich beraten und begleiten?

Auf unserer Homepage wird es möglich sein, die verschiedenen Engagementbereiche zu entdecken. Vielleicht möchten Sie sich neu orientieren, andere Menschen kennenlernen oder ein Talent einsetzen, das bisher noch wenig Raum hatte. Vielleicht engagieren Sie sich schon lange und wünschen sich Unterstützung oder neue Impulse.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die gute Begleitung im Ehrenamt. Neue Engagierte sollen sich willkommen fühlen, Orientierung erhalten und wissen, an wen sie sich mit Fragen, Ideen oder Schwierigkeiten wenden können. Auch während des Engagements und bei dessen Beendigung sollen Wertschätzung und ein guter Umgang selbstverständlich sein.

Unser Anliegen ist es, Engagement zu ermöglichen und Menschen darin zu stärken. Denn wenn Möglichkeiten sichtbar, Aufgaben klar und Begleitung verlässlich sind, entsteht Raum für ein Ehrenamt, das Freude macht, Gemeinschaft stärkt und langfristig trägt.

Marina Bergovec
Engagementförderin im Seelsorgeraum Graz Südost

Ein neuer Ort der Begegnung in Oberzeiring

Das Begegnungszentrum Graz-Südost unterstützt das neue Begegnungszentrum in Oberzeiring

Das ehemalige Mesnerhaus gegenüber der Pfarrkirche wurde in sechs Monaten zu einem offenen Begegnungszentrum umgestaltet. Zahlreiche Ehrenamtliche schufen einen Ort für Austausch und Gemeinschaft. Das BeZ Graz-Südost freut sich über diese Entwicklung und brachte bereits während der Entstehung seine Erfahrungen ein.



Eine Idee wird Wirklichkeit

Vor eineinhalb Jahren übernahm Thomas Herzog die Aufgabe des Wirtschaftsrates der Pfarre Oberzeiring. Dabei wurde deutlich: Für Ministrantinnen und Ministranten fehlten geeignete Räume, das Gemeinschaftsleben brauchte neue Impulse und der Vereinsamung sollte entgegengewirkt werden. Gemeinsam mit Seelsorgeraumsleiter und Pfarrer Andreas Frischer entstand die Idee, das leerstehende Mesnerhaus nicht zu verkaufen, sondern als offenen Ort für die Menschen zu nutzen.

Martin Halmer, Leiter der Finanzkammer des Ordinariates, stellte den Kontakt zwischen Thomas Herzog und dem BeZ Graz-Südost her. Dieses gab Erfahrungen weiter, wie ein niederschwelliger Ort gestaltet werden kann, an dem Menschen unabhängig von Alter, Herkunft oder Anlass willkommen sind. Die Verantwortlichen besprachen Nutzungsmöglichkeiten und entwickelten eigene Ideen für Oberzeiring.

Anschließend begann die Umgestaltung. Thomas Herzog arbeitete mit seiner Familie, Freunden, deren Familien, Pastoralreferent Johannes Craia und vielen weiteren Ehrenamtlichen zusammen. In sechs Monaten wurden hunderte freiwillige Arbeitsstunden geleistet. Neben Räumen für Begegnung und Aktivitäten entstand auch eine öffentliche Toilette – ein Angebot, das es in Oberzeiring bisher nicht gab.

Ein Haus mit offenen Türen

Am Samstag, 26. September 2026, wurde das Begegnungszentrum offiziell eröffnet. Die Feier begann um 19 Uhr mit einem Festgottesdienst in der voll besetzten Pfarrkirche. Mitglieder der Kirchengemeinde und eine regionale Bläsergruppe gestalteten die Feier musikalisch.

Nun beginnt die eigentliche Arbeit: Das Haus soll Raum für Veranstaltungen, Gespräche, gemeinsame Aktivitäten oder einfach für Zeit miteinander bieten. Das BeZ Graz-Südost wird Oberzeiring weiterhin begleiten und Erfahrungen zur Verfügung stellen. Begegnungsarbeit lebt davon, Erfahrungen zu teilen, voneinander zu lernen und gemeinsam Neues zu schaffen. In Oberzeiring ist dafür ein Haus mit offenen Türen entstanden.



Und was ist los in Graz-Südost?

Seit Oktober gibt es in Zusammenarbeit mit der Brockmannschule das Elterncafé. Eltern können Themen rund um Schule, Kind und Familie ansprechen. Dabei geht es unter anderem darum, Lernen und Lesen zu einer gemeinsamen Familienaktivität zu machen. Auch eine Begleitung zu Elternabenden ist möglich.

In der Spielegruppe in St. Peter werden Kinder von zwei bis fünf Jahren in einer liebevollen, 17-stündigen Spielegruppe betreut. Dafür suchen wir noch eine ehrenamtliche Mitarbeiterin: Du wählst einen fixen Tag und unterstützt das herzliche Team für drei Stunden. Wir freuen uns auf dich! Bitte melde dich bei Dagmar Nöst unter 0676 8742 6031.

Am 11. Dezember laden wir wieder zu den Musikalischen Pfaden ein. Bei unserer Weihnachtswanderung freuen wir uns auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer und einen stimmungsvollen gemeinsamen Abend.

Fragen und Anmeldungen: graz-suedost.bez@graz-seckau.at, bei Fr. Nöst unter 0676 8742 6031 oder bei Fr. Musser unter 0676 8742 6032.

Menschenfreundliche Theologie, zum Klingen gebracht

von und mit dem Grazer Theologen und Komponisten Peter Trummer, anschließend Einladung zum Buffet und Gespräch.

Sonntag, 31. Jänner 2027, 18.00 Uhr, Erlöserkirche Liebenau, Raiffeisenstraße 166

Judenhass – Gedanken gegen neue und alte Vorurteile

Walter Gschanes liest aus dem gleichnamigen Buch von Michel Friedman, Musik: Sandra Danzer (Gitarre), anschließend Einladung zum Buffet und Gespräch.

Sonntag, 29. November 2026, 18.00 Uhr, Erlöserkirche Liebenau, Raiffeisenstraße 166







Gottesdienste im Seelsorgeraum

Wochentage

Montag
7.00 Hl. Messe Messendorf

Dienstag
7.00 Hl. Messe Messendorf
8.00 Hl. Messe St. Peter
18.30 Hl. Messe St. Christoph

Mittwoch
7.00 Hl. Messe Messendorf
8.00 Hl. Messe St. Peter
18.30 Hl. Messe Liebenau-St. Paul

Donnerstag
8.00 Hl. Messe St. Peter
18.00 Hl. Messe Messendorf
18.30 Hl. Messe Graz-Süd

Freitag
7.00 Hl. Messe Messendorf
8.00 Hl. Messe Autal am Fr vor dem 3. So i.M.
18.30 Hl. Messe St. Peter

Jeden Freitag (außer in den Schulferien) in St. Peter
17.30–18.00 Anbetung u. Beichtgelegenheit
18.00–18.30 Rosenkranz

Samstag
18.30 Vorabendmesse Liebenau-St. Paul

Sonntage

8.00 St. Peter
Hl. Messe

8.30 St. Christoph
Hl. Messe bzw. WGF am 4. So i.M.

8.45 Autal
Hl. Messe bzw. WGF am 3. So i.M.

9.30 Hohenrain
Hl. Messe bzw. WGF am 5. So i.M.

10.00 Graz-Süd
Hl. Messe bzw. WGF am 3. So i.M.

10.00 Messendorf
Hl. Messe bzw. WGF nach Bedarf

10.00 St. Peter
Hl. Messe bzw. WGF am 1. So i.M.

10.15 Liebenau-St. Paul
Hl. Messe bzw. WGF am 2. So i.M. parallel: Kinderkirche

(WGF: Wortgottesfeier)

Alle aktuellen und regelmäßigen Termine findest du hier >

Seelsorgeraumkalender

Fr 13.11.	16:30	Jungschargruppe Liebenau
So 15.11.	17:00	Martinsfeier
Mo 16.11.	18:00	Bibelteilen
Di 17.11.	9:00	Krabbeltreffen
Mi 18.11.	14:00	Seniorenmesse | Seniorennachmittag
	18:00	Bibelabend
Do 19.11.	15:00	Aquarellmalkurs
Fr 20.11.	8:30	EKI-Gruppe
	16:00 - 19:00	Adventmarkt der Handarbeitsgruppe
	16:30	Jungschargruppe Liebenau
	18:00	Literatur in Graz-Süd
	19:30	7 Konzerte in Graz-Süd
Sa 21.11.	15:00 - 19:00	Adventmarkt der Handarbeitsgruppe
So 22.11.	8:00 - 12:00	Adventmarkt der Handarbeitsgruppe
	10:00	Heilige Messe für Pfr. Wallner und Sr. Angelika
	17:00	Firmstartgottesdienst für den Seelsorgeraum
Mi 25.11.	18:00	Bibelabend
	17:00	Trauergruppe
Do 26.11.	15:00	Aquarellmalkurs
Fr 27.11.	16:30	Jungschargruppe Liebenau
	17:00	Adventkranzsegnung Bauernmarkt
Sa 28.11.	17:00	Familien-Adventkranz-segnung
	17:00	Adventmarkt
So 29.11.	10:00	Altarweihe und Segnung der renovierten Kirche
	14:00	Adventkranzsegnung
	14:00	Adventkranzsegnung im PWH der Caritas
Mo 30.11.	18:00	Bibelteilen
Di 1.12.	9:00	Krabbeltreffen
Mi 2.12.	18:30	Gebet & mehr | kfb
Do 3.12.	15:00	Aquarellmalkurs
Fr 4.12.	8:30	EKI-Gruppe
	16:30	Jungschargruppe Liebenau
	18:00	Literatur in Graz-Süd
Do 10.12.	14:30	Seniorenmesse und da-nach Seniorennachmittag
Fr 11.12.	16:30	Jungschargruppe Liebenau
Sa 12.12.	14:00	Familiennachmittag
	17:00	Adventkonzert des MGV Liebenau
So 13.12.	10:00	Jubiläumsgottesdienst-Kirchweihfest mit Bischof Krautwaschl
	19:00	Adventkonzert der St. Peter Klangwelle
Mo 14.12.	18:00	Bibelteilen
Di 15.12.	9:00	Krabbeltreffen
Mi 16.12.	14:00	Seniorenmesse Seniorennachmittag
Do 17.12.	15:00	Heilige Messe im Haus der Senioren
	16:00	Offener Treffpunkt
Fr 18.12.	8:30	EKI-Gruppe
	16:30	Jungschargruppe Liebenau
Sa 19.12.	18:30	Bußgottesdienst im Rahmen des Vorabendgottesdienstes
So 20.12.	10:00	Jugendmesse
HEILIGER ABEND Do 24.12.	15:00	Christmette
	15:00	Christmette im PWH der Caritas
	16:00	Weihnacht gemeinsam statt einsam
CHRISTTAG Fr 25.12.	8:00	Christtag | Hl. Messe
	8:30	Christtag | Hl. Messe
	10:00	Christtag | Hl. Messe mit Kirchenchor
	10:00	Christtag | Hl. Messe
	10:15	Christtag | Hl. Messe
STEFANITAG Sa 26.12.	8:00	Stefanitag | Hl. Messe
	10:00	Stefanitag | Hl. Messe für alle drei Liebenauer Pfarren
	18:30	Hl. Messe mit Weinseg-nung und -verkostung
28–30.12.		Sternsinger unterwegs
Di 29.12.	17:00	Lebendige Krippe-Hirtenspiel
Do 31.12.	17:00	Jahresschlussgottesdienst für alle drei Liebenauer Pfarren
	18:30	Jahresschlussgottesdienst
NEUJAHR Fr 1.1.	8:00	Neujahrsgottesdienst
	16:00	Sternsingen am Kirchplatz
	17:00	Neujahrsgottesdienst für alle drei Liebenauer Pfarren mit Sektempfang

2.1.–5.1.	nach-mittags	Sternsinger unterwegs
4.1., 5.1.		Sternsinger unterwegs
2.1., 4.1., 5.1.		Sternsingeraktion
Mi 6.1.	8:30	Sternsingergottesdienst
	10:00	Sternsingergottesdienst
	10:00	Sternsingergottesdienst
	10:15	Sternsingergottesdienst
Fr 8.1.	16:30	Jungschargruppe Liebenau
Mo 11.1.	18:00	Bibelteilen
Di 12.1.	9:00	Krabbeltreffen
Do 14.1.	14:30	Seniorenmesse und danach Seniorennachmittag
Fr 15.1.	8:30	EKI-Gruppe
	18:00	Literatur in Graz-Süd
	16:30	Jungschargruppe Liebenau
Sa 16.1.	14:00	Familiennachmittag
So 17.1.	10:15	Vorstellgottesdienst der EK Kinder der VS Engelsdorf
Mi 20.1.		Anbetungstag für die drei Liebenauer Pfarren
	14:00	Seniorenmesse Seniorennachmittag
Fr 22.1.	16:30	Jungschargruppe Liebenau
So 24.1.	10:00	Vorstellgottesdienst der Erstkommunionkinder VS Liebenau
Mo 25.1.	18:00	Bibelteilen
Di 26.1.	9:00	Krabbeltreffen
Mi 27.1.	17:00	Trauergruppe
Do 28.1.	15:00	Heilige Messe im Haus der Senioren
Fr 29.1.	8:30	EKI-Gruppe
	16:30	Jungschargruppe Liebenau
So 31.1.	10:00	Jugendmesse
Di 2.2.	18:30	Lichtfeier zu Mariä Lichtmess für den Seelsorgeraum
Mi 3.2.	18:30	Gebet & mehr | kfb
Do 4.2.	18:30	Kerzensegnung und Blasiussegen im Rahmen des GODIS
Fr 5.2.	16:30	Jungschargruppe Liebenau
Sa 6.2.	14:00	Familiennachmittag
So 7.2.	10:00	Familien-Wort-Gottes-Feier mit anschl. Brunch

ERSCHEINUNG DES HERRN

Alle Termine zur Weihnachtszeit (Adventkranzsegnungen, Rorate und Christmetten) finden Sie auf Seite 7 und die Termine für Familienkrippenfeiern finden Sie auf Seite 19

Pfarre Liebenau–St. Paul

Taufen

Moritz Anton Zwetti
Maximilian Martin Mandl
Lina Vanessa Pflanzl
Samuel El-Bakaein
Paulina Maria Friedrich
Linda Schlagenhauf
Franziska Simperl
Liam Kölly
Liam Longus

Zu Gott heimgegangen

Arno Alter | 68 J.
Notburga List | 76 J.
Werner Nigl | 75 J.
Alois Fuchs | 86 J.
Kurt Gratzer | 54 J.
Walter Friedrich | 66 J.
Anneliese Wagner | 87 J.
Johann Sükar | 95 J.

Pfarre St. Peter

Taufen

Elisabeth Maria Ritzal
Theodor Luis Posch
Jakob Soni Vargas
Laurens Hirschböck
Fabio Bocskay
Marie Bernadette Schneeberger
Emilie Elisabeth Schneeberger
Anton Philipp Erwin Helmut Merth

Zu Gott heimgegangen

Arno Alter | 68 J.
Elisabeth Schwaiger | 46 J.
Gerhild Bayer | 87 J.
Maria Retzer | 93 J.
Gabriele Reicht | 90 J.
Roswitha Weber | 82 J.
Helmut Neurathner | 96 J.

Pfarre St. Christoph

Taufen

Valerie Katharina Kneihsl

Pfarre Graz–Süd

Taufen

Nikolaj Donchev
Rafael Freischlag-Garcia

Zu Gott heimgegangen

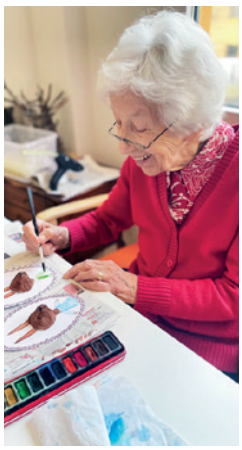
Gerhard Dörr | 94 J.
Dorothea Otti | 86 J.
Werner Breuß | 86 J.
Philipp Rehak | 82 J.
Heinrich Malek | 94 J.
Rosa Ritt | 92 J.

LEGENDE
- Graz-St. Peter
- Liebenau-St. Paul
- Graz-Süd
- St. Christoph
- Feiertage
- Sonntage









Diakoniewerk

Leben mit dem Vergessen

Tagesbetreuung für Menschen mit Demenz im Haus am Ruckerlberg

Montag bis Freitag von 8 - 17 Uhr

Kontakt:
Nibelungengasse 69/73, 8010 Graz
Telefon: 0316 32 16 08 401
ingrid.ferstl@diakoniewerk.at

www.diakoniewerk.at/steiermark





LEICHT
METALLBAU
St. Peter Hauptstraße 6, 8042 Graz
0316-471256
www.leicht.co.at

KAINDLBAUER
Der Spezialist für Bau und Friedhof
STEINBAU GMBH
Wir entwickeln **Lösungen** aus Stein, die Funktionalität und Design vereinen.
office@kaindlbauer.at
www.kaindlbauer.at


Puntigamerstraße 52, A-8041 Graz

KFZ ZACH FACHBETRIEB
KFZ Zach GmbH
Puntigamer Straße 70
8041 Graz
Mobil +43 676 309 78 47
Tel./Fax +43 316 42 83 54
E-Mail office@zach-kfz.at
Web www.zach-kfz.at
Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag
7.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr

FORNO ANTICO
CUCINA ITALIANA
TRADIZIONALE
HOLZOFENPIZZA PASTA FISCH BURGER
0316 33 33 85 | 0664 796 64 72 Neudorferstrasse 65 8041 Graz www.fornoantico.at

PETER SUNDL
Ihr verlässlicher Partner
0664 / 412 75 50
Dienstleistungs GmbH
-Baumabtragung und Fällung
-Schwerstfällungen und Rodungen
-Baumpflege
-Grünschnitt-oder Baumschnittabtransport und Entsorgung
-Winterdienst
E-Mail:kontakt@sundl.eu



IMPRESSUM

Medieninhaber: Pfarre Graz-St. Peter, Pfarre Graz-Liebenau, Pfarre Graz-Süd, Pfarre Graz-St.Christoph in Thondorf | Verlagsort: Graz | Druck: Universitätsdruckerei Klampfer GmbH | Erscheinungsweise: dreimal jährlich, 12.670 Stück | Für den Inhalt verantwortlich: Führungsteam des Seelsorgeraums Graz-Südost | Redaktion: Veronika Reuscher | Gestaltung & Layout: Klemens Bardakji

Redaktionsschluss: 06.01.2027
Nächster Erscheinungstermin: 05.02.2027



Pfarrfest | Autal



Erntedank | St. Peter (Foto: Meister)



Pfarr- und Kirchweihfest | St. Paul



Bergmesse am Schöckl | Messendorf



Pfarrfest | St. Christoph



Erntedank | Graz-Süd



Pfarrfest | Hohenrain



Teamklausur



Seelsorgeraumreise nach Rumänien